

Universalspieler Primare DVD 26



Trau, schau, wem

► Wer kann schon von sich behaupten, alles zu können? Universalspieler erheben ohne Zweifel diesen Anspruch, obschon ihnen permanent von Kritikern entgegen gehalten wird, dass wer alles kann, eben auch nichts richtig kann. Ausnahmen bestätigen immer wieder die Regel. In welcher Region der Primare DVD 26 rangiert, wird der AV-Magazin-Test zeigen.

„Wer nach allen Seiten offen ist, kann nicht ganz dicht sein!“, diesen wunderbaren Satz hat ein Kölner Händler geprägt.

Sicher hat er damit keine Universalspieler gemeint, übertragbar ist der Satz dennoch. Diese Komponenten können DVD-Videos, CDs, SVCDs, MP3-CDs und viele weitere Formate abspielen. Eine derartige Ausstattungsmasse täuscht sehr leicht über die Frage nach der Qualität hinweg. Sollen alle Leistungen überdurchschnittlich sein, schlägt sich das im Preis nieder, wie der AV-Magazin-Referenzplayer Audionet VIP G2 beweist. Immerhin kostet dieser Super-spieler rund 7.000 Euro. Wer diese Summe nicht investieren kann, muss sich mit

Key Facts Primare DVD 26

- Universalspieler
- DVD-Film
- CD-Audio
- HDMI-Schnittstelle
- hochwertige Bauteile
- exzellentes Design
- Fernbedienung
- Preis: 1.600 Euro

Universalspieler Primare DVD 26

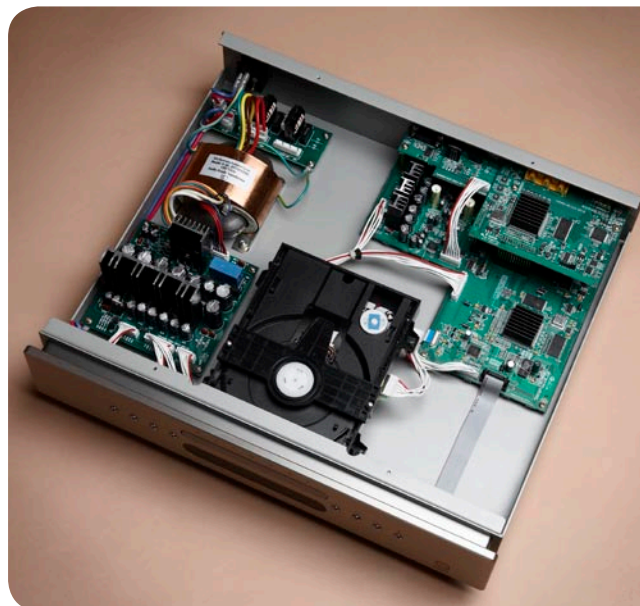
asiatischen Maschinen von der Stange zufrieden geben, die vorgeben, alles zu können und in der Praxis zeigen, dass sie nicht einmal ein einziges Format vernünftig aufbereiten können. Schönes Dilemma! Abhilfe könnte der Primare DVD 26 schaffen, der bis auf SACD und DVD-Audio alle gängigen Formate dekodieren kann und mit 1.600 Euro im durchaus bezahlbaren Rahmen bleibt. Sicher wird es jetzt spannend, die Frage zu klären, wie es mit der Qualität steht?

Technik und Ausstattung

Das äußere Erscheinungsbild des DVD 26 lässt nichts zu wünschen übrig. Trotz der Tatsache, dass wir es mit einer komplexen Maschine zu tun haben, bleibt die Frontplatte so übersichtlich, wie die eines High-End-CD-Players. Sieben der acht Bedienungsknöpfe dienen tatsächlich der reinen Laufwerkssteuerung, kommt noch der Netzschalter hinzu – fertig. Unter dem Gerät gut versteckt befindet sich noch ein Knopf, der den Primare gänzlich vom Strom abkoppelt. Seinen wichtigen Sinn erkennen wir beim Blick auf den Stand-by-Verbrauch, der sich auf ordentliche 10 Watt beläuft. Das entspricht in etwa einem Drittel des Betriebsverbrauchs von 35 Watt. Ein Blick unter die Haube verrät das Geheimnis, welches Audiophilen nicht neu sein dürfte, denn im Ruhezustand hält der DVD 26 klangrelevante Bauteile unter Spannung und damit an ihren optimalen Arbeitspunkten. Ein weiterer markanter Punkt der schwedischen

ADV7300A. Andere Hersteller lassen sich diese Edelbauteile preislich deutlich höher bezahlen. Auch bei der Fertigungstechnik steht der Primare auf hoher Stufe, denn dort wo es geht und Sinn macht, kommt SMD-Technik zum Einsatz. Das sind Miniaturbauteile, die von Maschinen auf die Platinen aufgebracht und verlötet werden. Neben besserem Schutz vor HF-Einstrahlungen werden auch die Wege kürzer, was den sicht- und hörbaren Resultaten zugute kommt. Exzellente ist auch der Aufbau und Ausführung des Netzteils. Analoge und digitale Stromverbraucher greifen auf eigene Wicklungen zu, was die gegenseitige Beeinflussung auf das Minimum reduziert. Außerdem wird die Spannung direkt an den Bauteilgruppen zwischengespeichert, so dass immer ausreichend Energie zur Verfügung steht. Wie richtig dieser Eindruck ist, zeigt sich aber erst im Labor. Hier messen wir denn auch hervorragende Geräuschspannungsabstände, niedrige Klirrfaktoren und perfekte Kanaltrennung. Ob das Praxisresultat auch stimmt, werden die aufwändigen Tests zeigen.

Dafür müssen wir uns aber mit der Bedienung des DVD 26 auseinandersetzen. Beginnen wir mit den Anschlüssen: Für die



Pimare setzt bei der Fertigung auf SMD-Technik. Neben der Platzeinsparung vor allem wegen kurzer Signalwege und hoher Einstreuresistenz. Deshalb sitzt das Netzteil auch räumlich so weit von den Bild- und Tonwandlern entfernt

zumeist über die Fernbedienung gesteuert, die allerdings einiges Verbesserungspotenzial bietet. Die Tasten sind nicht beleuchtet und viel zu klein. Auch nach einigen Stunden der Benutzung muss man immer noch ganz genau hinschauen, um fehlerfrei Bedienungsschritte zu übermitteln. Erleichternd ist in jedem Fall das übersichtliche und in mehreren Sprachen verfügbare Bildschirmmenü, durch das man sich mit den Pfeiltasten sehr einfach manövrieren kann. Dadurch wird die Konfiguration sogar richtig erfreulich und man kann den Spieler sehr schnell an das eigene System anpassen. Hier kann man dem Bildausgang beispielsweise befehlen, Bilder bis zu 1080i zu liefern, oder für Mehrkanalton den „Downmix“ fordern. Einmal gemacht, wird die Nutzung des DVD 26 sehr angenehm. Hören und sehen wir mal, welche Qualität die schwedische Maschine liefert.



Der Primare DVD 26 vereint hochwertige Bild- und Tonwiedergabe in einem Gehäuse

Konstruktionsphilosophie ist die Unterbringung von digitalen Bausteinen im vorderen – separaten – Teil des Geräts. Auf diese Weise haben sie nur geringe Chancen, den analogen Part zu stören. Weitere Voraussetzung für einen exzellenten Spieler sind die Bauteile, besser ihre Qualitäten und Toleranzen. Für die Digitalwandlung im Audiopart setzten die Entwickler auf den bewährten Burr Brown PCM1738, das Gegenstück im Bildbereich kommt von Analog Devices und hört auf die Bezeichnung

Tonausgabe gibt es ein Pärchen vergoldete Cinchausgänge sowie je einen koaxialen und einen optischen Digitalausgang. Üppiger geht es da im Bildbereich zu, denn hier wird das Signale über FBAS, S-Video, Scart (RGB), Komponente oder digital über HDMI ausgegeben. Für Softwareupdates oder die Einbindung in Haussteuerungssysteme stehen RS232-, Ethernet und Infrarotpeater-Schnittstellen bereit. Damit kann der Primare selbst Bestandteil komplexerer Anlagen werden. Im Alltag wird das Gerät sicher

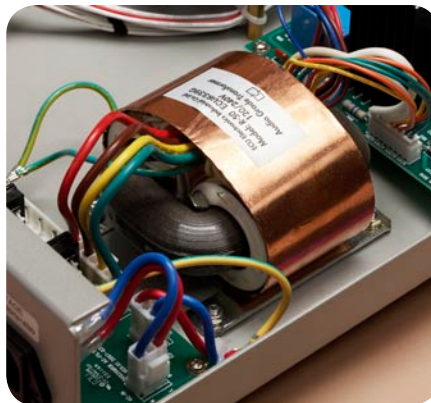
Bild

Für die Begutachtung der Bildqualität setzen wir neben dem Toshiba-LCD-TV 42X3030D auch auf einen Panasonic Full HD-Projektor PT-AE2000 ein, die beide per Colorfacts-System richtig kalibriert sind. Von Anfang an gefällt uns die kräftige und dennoch natürlich wirkende Farbabildung des Primare. So bietet er besten Kontrast zwischen Eisbergen und dem sie umgebenden dunklen, fast schwarzen Meer. Auch erlaubt er sich nur geringe Unschärfen, die Laien-Augen allerdings sicher verborgen bleiben werden.

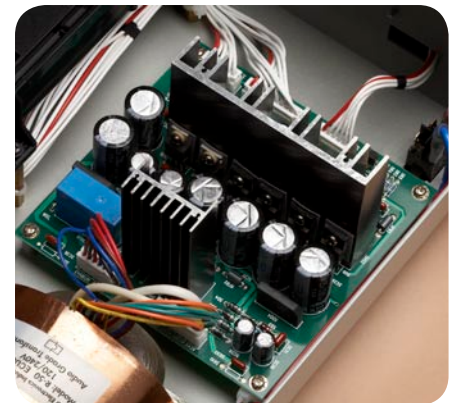
Universalspieler Primare DVD 26



Erstaunlich ist die Qualität des analogen Komponentenausgangs, die wir bei „Casino Royale“ sogar der digitalen per HDMI vorziehen, da sie Konturen sauberer zeigt und definitiv plastischer wirkt. In diesem Punkt ist der DVD 26 übrigens ein richtiges Ass, denn im Vergleich zu zwei anderen Player dieser Preisklasse liefert er wesentlich realistischer wirkender Bilder. Auch durch sein niedriges Farbrauschen setzt er Maßstäbe, was sich allerdings nur auf die beiden beschriebenen Bildausgangsvarianten bezieht. Denn FBAS- und S-VHS-Ausgänge sind zwar vorhanden, sollten aber um der Bildqualität wegen nicht benutzt werden. Sie sind prinzipbedingt zu schlecht. Während der Bildtests stellten wir fest, dass der Primare auf höherwertige Kabelverbindungen reagiert. Eigentlich dürfte sich bei einer HDMI-Verbindung nichts am Informationsgehalt der Bilder ändern, setzt man allerdings ein Highspeed-HDMI-Kabel von Monster Cable ein, zuckt man erstmal zusammen. Definitiv gewinnen Detailschärfe und Kontrast hinzu. Woran das liegt, zeigt Ihnen AV-Magazin in Kürze anhand eines komplexen Tests mit HDMI-Signalen. Für optimale Bildausgabe empfehlen wir sowohl die analoge Ausgabe über Komponente als auch die digitale per HDMI, vorausgesetzt ein ordentliches Kabel ist angeschlossen.



Deutlich sichtbar verlassen den Transformator zwei Kabelstränge, die jeweils zur Versorgung analoger und digitaler Bereiche des Players dienen



Die Versorgungsspannung wird dabei in einer Kondensatorenbank zwischengespeichert, was sicher mit ein Grund für die überragende Klangqualität ist

Klang

Kennt man die Rückseite des Primare DVD 26 nicht, hält man ihn mit höchster Wahrscheinlichkeit für einen audiophilen CD-Spieler. Genau diesen Anspruch dokumentieren die Schweden auch durch das puristische Bedienkonzept am Gerät, das ausschließlich CD-Laufwerkssteuerungsfunktionen dient. Zuerst landet „Nao Diga Nao“ von Donati im Player, eine entspannte, lateinamerikanisch geprägte Nummer.

Keineswegs skandinavisch kühl geht der Primare damit um, sondern er bietet das dichte Instrumentengeflecht mit immanenter Spannung an. Exakt und in richtiger Größe abgebildet gibt er Rassel, Bläser und Stimmen wieder. Dabei gefällt vor allem die rhythmische Gangart, die stark an die hochwertigen Arcam-CD-Spieler erinnert. Also mal flugs den Arcam CD192 zum Vergleich in den Hörraum schleppen und die Probe auf's Exempel machen. Und richtig die Player sind sich in diesem Punkt ähnlich, allerdings geht der Engländer noch ein Stück weiter in der Musik auf. Doch das tut dem Primare keinen Abbruch, denn er ist preiswerter und kann schließlich auch noch Bilder wiedergeben. Fantastisch ist allerdings was der DVD 26 mit Jazz-Klassikern macht, so spielt er Billie Holidays „I get along without you very well“ absolut authentisch. Sowohl Billies Stimme als auch die Streicher versprühen klangliche Emotionalität, das ist ohne Frage höchster Klanggenuss. Geht es rockiger zu wie bei „White Shadows“ von Coldplay, zeigt der Primare, wozu er die Energiereserven sammelt, energisch zupackend, treibt er das Stück Richtung Verstärker.



Auch der schöne Rücken entzückt, bietet er doch neben Bild und Tonausgängen auch noch externe Steuerungsmöglichkeiten für Systemintegrationen

Universalspieler Primare DVD 26



Die Fernbedienung des DVD 26 kann das ansonsten hohe Niveau des Players nicht halten, ein Plastikteil mit unübersichtlichem Knöpfchenwust

Technische Daten und Ausstattung

Hersteller:	Primare
Vertrieb:	Image AG
Modell:	Primare DVD 26
Preis:	1.600 Euro
Typ:	DVD-Universalspieler
Lieferumfang:	1 x DVD 26, 1 x Fernbedienung inkl. Batterien, Bedienungsanleitung, 1 x Netzkabel
Ausführungen:	schwarz, titan
Unterstützte Formate:	DVD-Video, CD, VCD, SVCD, CD-R, CD-RW, DVD-R, DVD+R, MP3, JPEG
Video-Wandler:	108 MHz/12 Bit
Hersteller Videoprozessor:	Pixelworks
DVD-Laufwerk:	DVS DSL-710
Audio-D/A-Wandler:	192 kHz/24 Bit
Audioausgang:	1 Paar Cinch (Downmix)
Digital-Ausgänge:	1x koaxial, 1 x Toslink
Videoausgänge:	Composite, S-VHS, RGB Komponente, Scart, HDMI
Verzerrungen:	0,009 %
Dynamikumfang:	>100 dB
Geräuschspannungsabstand:	>105 dB
Kanaltrennung:	>100 dB
Ausgangsspannung:	2 Volt
Eingänge:	Infrarot-Repeater, RS232-Schnittstelle, Datenschnittstelle
Leistungsaufnahme Stand-by/Betrieb:	10 Watt/35 Watt
Ausführungen:	titan, schwarz
Abmessungen (B x H x T):	43 x 38,5 x 10 Zenntimeter
Gewicht:	10,5 Kilogramm

Dabei verschmilzt er absolut nichts zu einem Klangbrei, also zu dem, was andere Universalspieler so gerne machen. So mitreißende Wiedergabe haben wir schon einmal erlebt und zwar mit dem Referenzplayer Audionet VIP G2. Im direkten Vergleich hat der Primare leider nicht den Hauch einer Chance, zu dominant, zu autoritär und letztlich zu überlegen diktiert

der Audionet das Geschehen. Allerdings ist der Vergleich unfair, denn der Bochumer Bild- und Tongigant kostet das Vierfache. Was dieser Vergleich aber auch deutlich zeigt, ist, dass der Primare der wohl beste Universalspieler unter 2.000 Euro ist. Damit wird diese Maschine zum echten Highlight und bekommt dafür folgerichtig die entsprechende Auszeichnung.



Merkmale

Universal-DVD-/CD-Spieler, HDMI, audio- und videophile Bausteine, exzellente Bild- und Tonqualität, überragendes Design, HDMI, modularer Aufbau, systemsteuerbar, einfache Bedienung, hohe Verarbeitungsqualität

Klartext

Wer nach den berühmten Worten „Trau, schau, wem“ immer noch Lust auf hochwertige Universalspieler hat, wird nicht umhinkommen, sich den Primare DVD 26 aus der Nähe anzuschauen. Denn er beherrscht Bild und Ton gleichermaßen auf sehr hohem Niveau. Dabei erreicht der Player seine Daseinsberechtigung locker über die phänomenale Audioqualität. Dass er auch noch exzellente Bilder liefern kann, prädestiniert ihn als Quellgerät einer hochwertigen A/V-Anlage. Besonders leicht dürfte die Entscheidung für den Primare DVD 26 auch fallen, weil er leistungsbezogen ein echtes Schnäppchen ist. ◀

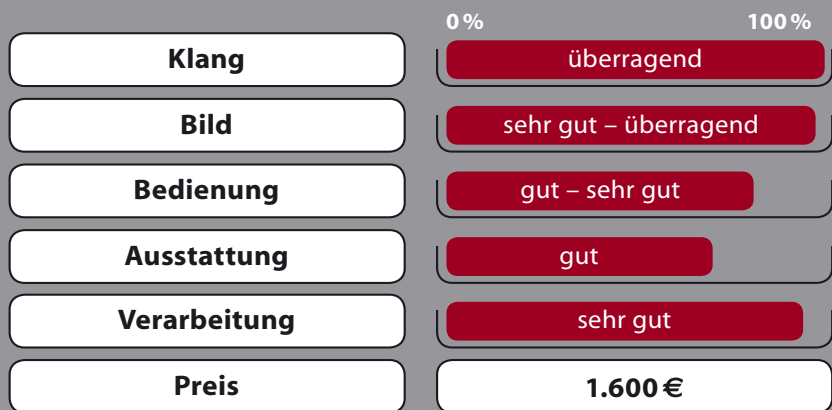
Autor: Olaf Sturm
Fotos: Jürgen Immes



Primare DVD 26

Image Vertriebs GmbH
Tel.: 07 00/80 80 80 07
www.kinozuhaue.de

Gewichtung: Klang 25%, Bild 25%
Bedienung 20%, Ausstattung 10%, Verarbeitung 20%



Klasse

Spitzenklasse

Preis/Leistung

sehr gut



Primare DVD 26
sehr gut